

„Es ist unvorstellbar, was passiert“

Appen hat jetzt einen „Platz der Kinderrechte“ – es ist der 49. bundesweit

Jann Roofls

Appens Bürgermeister Hans-Peter Lütje (CDU) löste die beiden Wäscheklammern, mit denen die Tischdecke aus dem Bestand seiner Frau am Schild befestigt war, und enthüllte den Namen, den der Platz zwischen Bürgerhaus und Kita jetzt tragen wird: „Platz der Kinderrechte“. Es ist deutschlandweit der 49. - und der erste im ländlichen Raum, betonte Lütje beim Festakt mit rund 100 Besuchern.

Die Enthüllung markierte den Beginn einer Präventionswoche in Appen: Bis Donnerstag gastiert das Figurentheaterstück „Pfoten weg!“ im Bürgerhaus. Damit engagiert sich der gleichnamige Verein um die Darstellerin Irmi Wette gegen sexualisierte Gewalt an Kindern.

Der Besuch der Aufführungen ist kostenlos, obwohl das Land die Mittel für Präventionsarbeit gekürzt hat, betonte Bürgermeister Lütje. „Appen musiziert“, die große Kinder-Hilfsaktion



Appens Bürgermeister Hans-Peter Lütje enthüllte das Namensschild für den Platz der Kinderrechte.

Foto: Jann Roofls

um Rolf Heidenberger, sprang in die Bresche. Das Thema sexualisierte Gewalt gegen Kinder ist auch in scheinbar idyllischen Dörfern wie Appen akut, stellte Lütje fest: „Es ist unvorstellbar, was passiert; nicht nur in städtischen Brennpunkten.“

Hintergrund der Aktion ist die Kinderrechtskonvention der UN, die von fast 200 Staaten ratifiziert wurde. Konfirmanden der Appener Kirchengemeinde illustrierten in kurzen Szenen die Bedeutung der zehn grundlegenden Kinderrechte, zum Beispiel die Ansprüche auf

Gleichheit, Gesundheit, Bildung, Spiel und Freizeit.

Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr musizierte, der kirchliche Kinderchor sang. Die stellvertretende Kreispräsidentin Elke Schreiber forderte, dass die Kinderrechte in Deutschland nach langer

Diskussion endlich ins Grundgesetz aufgenommen werden: „Die gehören da rein!“

► Das Figurentheaterstück „Pfoten weg!“ wird noch bis morgen jeweils um 8.30 Uhr, um 9.45 Uhr und um 11 Uhr im Bürgerhaus aufgeführt.